

Das Deutsche Kulturforum östliches Europa engagiert sich für eine kritische und zukunftsorientierte Auseinandersetzung mit der Geschichte jener Gebiete im östlichen Europa, in denen früher Deutsche gelebt haben oder heute noch leben. Das Kulturforum organisiert Podiumsdiskussionen, Lesungen, Ausstellungen, Konzerte, Preisverleihungen, Tagungen und verlegt in seiner Reihe *Potsdamer Bibliothek östliches Europa* Sachbücher, Bildbände und Belletristik.

Deutsches Kulturforum östliches Europa

Am Neuen Markt 1

14467 Potsdam

Tel. +49(0)331/20098-0

Fax +49(0)331/20098-50

deutsches@kulturforum.info

www.kulturforum.info



Das Kulturforum wird gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Eine Veranstaltung des Deutschen Kulturforums östliches Europa

Neuerscheinung des Deutschen Kulturforums östliches Europa:



Arne Franke
Städte im südlichen Siebenbürgen
Zehn kunsthistorische Stadtrundgänge

Mit historischen Einführungen von Harald Roth, zahlr. farb. u. S.-W.-Abb., Kurzbiogr., Ortsnamenkonkordanz, umfangr. Registern u. zweispr. Karten. 366 S., gebunden. € [D] 19,80/SFR 33,60 ISBN 978-3-936168-42-6

Den von den »Siebenbürger Sachsen« gegründeten Städten wuchs im Laufe der Jahrhunderte europäische Bedeutung zu. Hermannstadt/Sibiu weist einen reichen Bestand an Baudenkmälern auf. Kronstadt/Braşov bietet mit der berühmten Schwarzen Kirche eines der bedeutendsten Gotteshäuser Südosteuropas. Das mittelalterliche Stadtbild von Schäßburg/Sighişoara wurde in den Rang des Weltkulturerbes erhoben, in Mediasch/Mediaş hat sich die einzige Stadtkirchenburg des Landes erhalten. Berühmt sind auch die Pfarrkirche in Mühlbach/Sebeş und die römisch-katholische Kathedrale von Karlsburg/Alba Iulia. Fogarasch/Făgăraş nimmt mit seiner Festungsanlage einen besonderen historischen Rang ein. Gänge durch Broos/Orăştie, Elisabethstadt/Dumbrăveni und Großenyed/Aiud ergänzen das vielfältige Bild siebenbürgischer Städte.

Abbildung:

Charta der deutschen Heimatvertriebenen (Gedrucktes Flugblatt)

2010 JAHRESTAGE

VERANSTALTUNGEN

ERINNERN
UND
ENTDECKEN



WIE ÜBERSETZT MAN HEIMAT?

60 Jahre Charta der deutschen Heimatvertriebenen

Podiumsdiskussion

Do • 6. Mai 2010 • 19 Uhr

Französische Kirche

Bassinplatz, Potsdam

Deutsches
KULTURFORUM
östliches Europa

Erinnern und Entdecken 10 Jahrestage, 10 Veranstaltungen

Erinnern und Entdecken – unter diesem Motto begeht das Deutsche Kulturforum östliches Europa sein zehnjähriges Bestehen mit zehn Veranstaltungen zu zehn Jahrestagen im Jahr 2010.

.....

WIE ÜBERSETZT MAN HEIMAT?

60 Jahre Charta der deutschen Heimatvertriebenen

Podiumsdiskussion

Mit Oliver Dix, Helga Hirsch und Robert Traba
Moderation: Jacqueline Boysen

**Donnerstag, 6. Mai 2010
19 Uhr**

**Französische Kirche
der Französisch-Reformierten Gemeinde
im Südosten des Bassinplatzes
(Charlottenstraße/Ecke Französische Straße)
14467 Potsdam**

Anreise: mit Straßenbahnen und Bussen bis Platz der Einheit, von dort ca. 5 Minuten zu Fuß

Begrüßung

Dr. Doris Lemmermeier
Direktorin Deutsches Kulturforum östliches Europa

.....

Die »Charta der deutschen Heimatvertriebenen«, die vor 60 Jahren von Vertretern zahlreicher Vertriebenenorganisationen unterzeichnet wurde, wird meist als ein Dokument der Aussöhnung und der Völkerverständigung interpretiert. Die Kritik hingegen sieht manche historischen Hintergründe bewusst ausgespart. Die Forderungen der Charta gegenüber Deutschland sind längst erfüllt, Themen wie das »Recht auf Heimat« aber sind nach wie vor von Aktualität, wenn auch heute in ganz anderen Zusammenhängen. Haben die Vertriebenen mit diesem Dokument tatsächlich zur Aussöhnung mit den Ländern im östlichen Europa beigetragen? Kann ihr Schritt zum Verzicht auf Rache und Vergeltung ein Vorbild für andere Regionen des Kontinents sein? Welche Lehren haben wir vor diesem Hintergrund in Deutschland aus dem Umgang mit dem Thema Vertreibungen gezogen?

.....

Podiumsteilnehmer:

Oliver Dix, geb. 1967, ist Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Junge Generation im Bund der Vertriebenen, dessen Präsidium er seit 1994 angehört. Darüber hinaus ist er Landesobmann der Sudetendeutschen Landsmannschaft in Niedersachsen sowie stellvertretender Landesvorsitzender des BdV Niedersachsen.

Helga Hirsch, geb. 1948, studierte an der FU Berlin Germanistik und Politikwissenschaft. Seit 1985 ist sie als Journalistin tätig, etwa als Warschau-Korrespondentin für Die Zeit. Sie hat sich in zahlreichen Publikationen mit dem deutsch-polnischen Verhältnis auseinandergesetzt und zu Fragen der Vergangenheitsbewältigung auf beiden Seiten Stellung bezogen.

Robert Traba, geb. 1958, ist Historiker, Politologe und Kulturwissenschaftler. Nach langjähriger Tätigkeit am Deutschen Historischen Institut in Warschau ist er derzeit am Zentrum für Historische Forschung der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Berlin tätig. Er ist u.a. Vorsitzender der deutsch-polnischen Schulbuchkommission.

Moderation:

Jacqueline Boysen studierte in Hamburg, Wien und Bordeaux Geschichte. Nach einem Volontariat beim Deutschlandfunk war sie Landeskorrespondentin des Deutschlandradios in Mecklenburg-Vorpommern. Sie ist freie Kulturkorrespondentin im Hauptstadtstudio des Deutschlandradio und Autorin einer Biografie über Angela Merkel.